

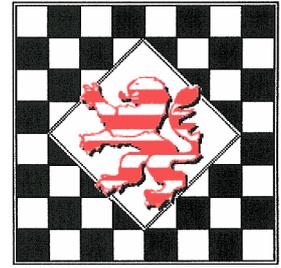
HESSISCHER SCHACHVERBAND E. V.

Mitglied im Deutschen Schachbund und Landessportbund
Hessen Referent für Ausbildung



Mirko Humme, Behringstraße 12, 35410 Hungen

 **06402/1006**, Email: ausbildung@hessischer-schachverband.de
Hungen, 07.10.2006



Sitzung der Schiedsrichterkommission am 07.10.2006 in Hungen

Beginn: 10.08 Uhr

Anwesend:

Referent für Ausbildung (Mirko Humme)

Turnierleiter für Mannschaftswettkämpfe HSV und Bezirk 4 (Andreas Filmann)

Bezirk 1 (Jürgen Kehr)

Bezirk 2 (Rainer Blanquett) ab 10.30 Uhr

Bezirk 3 (Kolja Aleksander Lotz)

Bezirk 5 (Hans-Jürgen Plötz)

Bezirk 7 (Frank Elpelt)

Bezirk 9 (Volker Hirschberger)

Mitglied der DSB-Lehrkommission (Joachim Gries)

Tagesordnungspunkte:

- 1.) Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Wahl des Protokollanten
- 2.) Aktuelles vom Deutschen Schachbund
- 3.) Schiedsrichterlehrgänge 2006/2007
- 4.) Verbesserungsvorschläge bzgl. Prüfungsaufgaben zum Turnierleiter bzw. Regionalem Schiedsrichter, ggf. Bildung einer Kommission zur Erarbeitung neuer Prüfungsaufgaben
- 5.) Verschiedenes

Zu Top 1)

Der Referent für Ausbildung, Mirko Humme, begrüßt die anwesenden Schachfreunde recht herzlich zur ersten Sitzung der Schiedsrichterkommission nach mehr als 5 Jahren. Er erklärt sich bereit, das Protokoll der Sitzung zu führen.

Zu Top 2)

Der Referent für Ausbildung führt an, dass der Deutsche Schachbund in Person Jürgen Kohlstädts (Mitglied der DSB-Schiedsrichterkommission) strenge Formalien an Ausschreibungen für Lehrgänge vorschreibt. Diese beinhalten u.a. rechtzeitige Anmeldung beim DSB, formgerecht nach den Rahmenrichtlinien zur SR-Ausbildung und um unverzügliche Weiterleitung der bestandenen SR an den DSB.

Joachim Gries führt ein Telefonat mit Jürgen Kohlstädt an, in dem die Nichteinhaltung von Formalien beim sächsischen Schachverband dazu führte, dass die Lehrgänge nicht anerkannt wurden, und die Teilnehmer die Kosten von den sächsischen Schachbezirken zurückfordern sollten.

Zu Top 3)

Bezirk 1 bietet einen Lehrgang am 11. und 12.11.06 in Kassel an. Dieser Lehrgang ist offen für Schachspieler aus anderen Schachbezirken.

Bezirk 2 möchte evtl. einen Lehrgang im nächsten Jahr anbieten.

Bezirk 3 wird nächstes Jahr einen Lehrgang anbieten.

Bezirk 4 bietet einen Lehrgang im Dezember 2006 an.

Bezirk 5 plant einen Lehrgang im Jahre 2007. Evtl. in Bad Vilbel, offen für andere Bezirke

Bezirk 7 plant keinen Lehrgang.

Bezirk 9 veranstaltet im nächsten Jahr einen Lehrgang, offen für andere Bezirke.

Der Referent für Ausbildung bietet den Schachbezirken Hilfe bei der Vermittlung von Referenten an. Jürgen Kehr und Kolja Aleksander Lotz regen an, die Referenten auf der Homepage des hessischen Schachverbandes zu veröffentlichen.

Zu Top 4)

In verschiedenen Wortbeiträgen ist beanstandet worden, dass es keine einheitlichen Prüfungsaufgaben durch den DSB gibt. Der DSB weigert sich, einen Prüfungs- und Lösungskatalog herauszugeben. Deshalb ist dies Ländersache.

Einigkeit herrscht darüber, dass eine stetige Anpassung notwendig ist, da sich die Fide-Regeln alle 5 Jahre ändern. Der nationale Schiedsrichter Thomas Rondio hat im Vorfeld per Mail Änderungsvorschläge eingebracht. Kolja Aleksander Lotz hat angeboten, nach dem Fortbildungslehrgang für nationale Schiedsrichter (Anfang Dezember) aus einem Grundbestand von 60 Fällen einen Katalog zu erstellen, welcher einem Gremium zur abschließenden Beratung vorgelegt wird. Das Gremium soll dann bis Mitte 2007 die neuen Prüfungsaufgaben und –lösungen präsentieren.

Zu Top 5)

Angesprochen wurde hier der Rochadebeitrag 08/2006 Mirko Hummes, indem er seinem Vorgänger Kolja Aleksander Lotz mangelnde Kooperation vorwarf. In der anschließenden Diskussion wurden die Dissonanzen ausgeräumt. Es lässt sich nicht feststellen, welchem Zuständigkeits- und Aufgabenbereich (DSB oder Kolja Aleksander Lotz) die unvollständigen Unterlagen (Komplette Schiedsrichterlehrgänge und viele C-Trainer tauchen nicht in den Schiedsrichterlisten des DSB auf) zugeordnet werden können.

Deshalb regt Mirko Humme an, dass zwingend alle SR-Lehrgänge vorher über seinem Tisch laufen müssen, damit die Lehrgänge beim DSB angemeldet und die korrekte Erfassung der Daten überwacht werden können.

Mirko Humme verliest Auszüge aus der Schiedsrichterordnung des Hessischen Schachverbandes und den Rahmenrichtlinien zur SR-Ausbildung des DSB. Diese sehen vor, dass Turnierleiter auf Bezirksebene und regionale Schiedsrichter auf Hessenebene (bis Oberliga) eingesetzt werden sollen. Die Realität sieht so aus, dass oftmals auf Bezirksebene kein Turnierleiter anwesend sei, und die Turnierleiter sogar Wettkämpfe bis hoch zur Verbandsliga leiten.

Im Anschluss an die Ausführungen ergehen einige Wortbeiträge. So sähen die Turnierordnungen der Schachbezirke nur einen Wettkampfleiter der Heimmannschaft als Schiedsrichter vor. Des weiteren bedeute mehr Regelkunde der Turnierleiter oder regionalen Schiedsrichter auch, dass die Schachspieler in den Vereinen davon profitieren.

Andreas Filmann führt an, dass es in den Landesklassen pro Spieljahr nur 1-2 Protestfälle geben würde.

Eine abschließende Empfehlung spricht die Schiedsrichterkommission nicht aus. Einig ist sich die Runde, dass bedeutend mehr als die bisherigen 550 TL/RSR/NSR in Hessen die Ausbildungsmaßnahmen in Anspruch nehmen sollten. Die Ausbildungsinitiative sei von daher zu begrüßen.

Zusätzlich wird angeregt, den Schrift- und Telefonverkehr hauptsächlich über den Vorsitzenden der DSB-Schiedsrichterkommission, ISR Klaus Deventer, zu führen.

Der Referent für Ausbildung, Mirko Humme, schließt die Sitzung um 13.32 Uhr.

Für das Protokoll

Mirko Humme